



PROTOKOLL

Aufgenommen am **Mittwoch, den 4. November 2020 um 19.00 Uhr** im Schulungsraum der Feuerwehr Mogersdorf, bei der unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen Sitzung des **GEMEINDERATES**.

Anwesende:

Bürgermeister Josef Korpitsch; Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch;
Gemeindevorstand: OV Thomas Kloiber, OV Nina Kren, Michael Glantschnig,;
Gemeinderäte: Hermann Knerl, Philipp Kohl, Norbert Kloiber, Markus Korpitsch, Josef Lex, Martina Maurer, Gabriele Neuherz, Klaus Peter, Wilhelmine Raimann, Martin Scheuchenpflug, Martin Schrei, Karl Siener, Harald Simandl;
Ersatzgemeinderäte: Manuela Eder-Dolmanits, Manuel Bruckner
Schriftführer: OAR Gerhard Granitz;
Es fehlen: Manuel Grandits, (entschuldigt).

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und die Ersatzgemeinderäte. Er stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Aus Anlass des schrecklichen Terroranschlages in Wien am 2. November und der angeordneten Staatstrauer wird für die Opfer eine Gedenkminute gehalten.

Der Bürgermeister hält fest, dass die Ersatzgemeinderäte wie folgt vertreten:

SPÖ-Fraktion: Manuel Bruckner für Manuel Grandits;

Zu Beglaubiger des Protokolls bestellt er die Gemeinderäte Klaus Peter und Norbert Kloiber. Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das Protokoll der letzten Gemeinderatsitzung erhalten hat. Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es Einwendungen zum Protokoll gibt.

Nachdem keine Einwendungen vorgebracht werden, stellt der Bürgermeister den Antrag, das Protokoll vom 6.8.2020 wie vorliegend zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

Tagesordnung:

- 1.) **Bericht des Bürgermeisters;**
- 2.) **Stellenausschreibung Amtsleiter, Beschluss/Abstimmung über die Amtsleiternachfolge;**
- 3.) **Kenntnisnahme des Erlasses des Amtes der Landesregierung zum Rechnungsabschluss 2019;**
- 4.) **Eröffnungsbilanz für das Finanzjahr 2020;**
- 5.) **Nachtragsvoranschlag 2020 und Maßnahmen auf Grund der Finanzsituation in Folge der Covid19 Pandemie;**
- 6.) **Erhöhung der Vergabesummen bei den Bauvorhaben „Sanierung der Wasserleitung, BA 04 und Kanalsanierung, BA 12 im Rahmen des vorliegenden Angebots/Vergabeverfahrens;**
- 7.) **Antrag von Eltern, Geschwindigkeitsbeschränkung Schlösslbergweg;**
- 8.) **Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion: „Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h der gefährlichen Kurve im Kesselgraben bei Familie Korpitsch, Mogersdorf Nr. 90“;**
- 9.) **Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion: „Erneuerung der Rohre und seitliche Absicherung – Bachquerung Kanonenweg in Wallendorf“;**

- 10.) Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion: „Sanierung von zwei Teilstücken des Themenweges „Gleichklang der Natur“/Forstweg in Wallendorf“;
- 11.) Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion: „Reparatur der Straßenbeleuchtung und Bodenstrahler des Dorfkreuzes in Wallendorf, sowie Freischnitt bzw. Leuchtkörpertausch in D-Minihof/Ringofen“;
- 12.) Allfälliges,
.) voraussichtlich nächster Sitzungstermin;

Zu 1. TO:

Der Bürgermeister berichtet folgendes:

11.8. – Baubesprechungen betreffend Ortsdurchfahrt, Kanalsanierung und Wasserleitung; Baubesprechungen haben wöchentlich stattgefunden.

26.8. – Kassaprüfung beim Abwasserverband;

31.8. – Vorstellung der neuen Schulleiterin Christina Schneckner, diverse notwendige Adaptierungen, Änderungen und Neuerungen wurden besprochen;

8.9. – Amtsleiter Arbeitsgespräch auf dem Schloßberg;

10.9. – Besprechung mit der neuen Schulleiterin – Essen in der Schule, Einrichtung von WLAN in den Klassen, Bedarf eines neuen Kopierers, Erstellung eines Konzeptes für die Gestaltung des Außenbereiches für die Pausen; WLAN und Kopierer wurden bereits erledigt.

15.9. – Elternabend im Kindergarten;

23.9. – Tag der offenen Tür für Gemeindevertreter beim neuen Recyclingcenter in Heiligenkreuz, Eröffnung am 1.10.2020. Der Betrieb der örtlichen Sammelstelle wurde eingestellt. Der Betrieb im Recyclingcenter ist gut angelaufen.

23.9. – Vorstandssitzung des Abwasserverbandes. Der Antrag der Gemeinde zur Reduzierung der Gemeindebeiträge wurde diskutiert, aber die Mehrheit wird sich in der Mitgliederversammlung dagegen aussprechen.

Die Sanierung des Verwaltungsgebäudes und Mitarbeiteraufnahme waren weitere Themen die heftig diskutiert wurden.

1.10. – Besprechung mit der Schulleiterin über notwendige Maßnahmen in Folge der Covid19 Pandemie. Für die Reinigung und Desinfizierung ist ständig Personal notwendig.

1.10. – Besprechung im Kindergarten über das Ergebnis des Hygieneberichts, Maßnahmen sind notwendig;

8.10. – Gemeindevorstandssitzung;

16.10. – Besprechung mit dem Baudirektor des Amtes der Landesregierung, Markierung der Mittellinie an der Ortsdurchfahrt in Mogersdorf;

18.10. – Generalversammlung des ESV Deutsch Minihof mit Neuwahl des Vorstandes.

Klaus Peter wurde zum neuen Obmann gewählt. Der Bürgermeister dankt den Funktionären für deren Tätigkeit.

19.10. – Besprechung über das Projekt „Gesundes Dorf“;

22.10. – Besprechung mit den Feuerwehren über die finanzielle Ausstattung für 2021; Den Kommandanten wurde die schwierige Situation der öffentlichen Haushalte erläutert und erklärt, dass sie davon ausgehen müssen, dass auch im nächsten Jahr nur ein eingeschränktes Budget zur Verfügung steht.

26.10. – Der Gemeindevandertag wurde auf Grund der Covid19-Pandemie nicht abgehalten. Gemeinsam mit Vertretern des Vereines „Dorftheater Mogersdorf“ wurde aber für 2020 eine Friedensplatte verlegt.

30.10. – Besprechung der Mitglieder des Wasserverbandes Unteres Raabtal, Vorstellung einer Kostenvergleichsrechnung über die Errichtung einer eigenen Wasseraufbereitungsanlage in Wallendorf und Beendigung der gemeinsamen Aufbereitung mit dem Wasserverbandes Unteres Lafnitztal.

30.10. – Amtsleiternachbesetzung, Bewerbergespräche.

Todesfall des früheren Gemeinderates Florian Bakanic (1987 bis 1992). Bakanic war auch noch Obmann der BIO-Fernwärme Mogersdorf. Für seine Verdienste um die Gemeinde – im Besonderen als Kapellmeister im Musikverein – wurde er im Jahr 2018 mit der Goldenen Ehrennadel der Gemeinde ausgezeichnet.

Zu 2. TO:

Dieser Tagungsordnungspunkt wird gem. § 44, Abs. 1 der GemO unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und daher eine eigene Verhandlungsschrift gemäß § 45, Abs. 8 der GemO verfasst.

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister bringt den Erlass des Amts der Landesregierung über die Kenntnisnahme des Rechnungsabschlusses 2019 (Zahl: A2/G.MOGER-10018-3-2020 vom 20.8.2020) vollinhaltlich zur Kenntnis.

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister bringt die Eröffnungsbilanz 2020 vollinhaltlich zur Kenntnis (Protokollbeilage A).

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Eröffnungsbilanz wie vorliegend zu genehmigen.

Aktiva/Passiva sind 10.589.306,60 Euro. Das Nettovermögen ist mit 5.201.832,08 ausgewiesen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 5. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass es auf Grund von Änderungen im Budgetvollzug und der besonderen Finanzsituation notwendig ist, einen Nachtragsvoranschlag zu machen. Der Gemeindevorstand wurde in der Sitzung am 8.10.2020 dazu angehört.

Der Bürgermeister ersucht OAR Granitz den Nachtragsvoranschlag für 2020 vorzustellen:

OAR Granitz berichtet, dass der im Gemeindevorstand präsentierte Entwurf eines Nachtragsvoranschlages für das Finanzjahr 2020 im Gemeindeamt vom 16.10. bis zum 30.10.2020 während der Amtsstunden zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt war. Den Gemeinderatsfraktionen wurde ein Entwurf des Voranschlages rechtzeitig zugestellt. Erinnerungen wurden keine eingebracht.

OAR Granitz bringt den Entwurf für den Nachtragsvoranschlag für 2020 vollinhaltlich zur Kenntnis, insbesondere den Vorbericht zum Nachtragsvoranschlag (Protokollbeilage B).

Nach ausführlicher Diskussion werden zum Nachtragsvoranschlag 2020 folgende Beschlüsse gefasst:

a) Höhe des Kassenkredites:

Auf Grund der Änderung der Bemessungsgrundlage muss die Höhe des Kassenkredites neu festgelegt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der bisher mit 495.000,00 Euro festgelegte Kassenkredit auf das derzeit mögliche Höchstausmaß von 490.350,00 reduziert wird. Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

b) Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen:

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass für die Vorfinanzierung der vorgesehenen Investitionsvorhaben Darlehen wie folgt aufgenommen werden:

Ortsdurchfahrt Mogersdorf	€ 99.000,00
Wasserleitung Mogersdorf, BA 4	€ 202.000,00, davon sind € 150.000,00 für das Finanzjahr 2020 vorgesehen.

Kanal Mogersdorf, BA 12	€ 302.000,00
-------------------------	--------------

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

c) Mittelfristiger Finanzplan:

Der Mittelfristige Finanzplan bleibt vorerst unverändert und wird mit dem Beschluss über den Voranschlag für das nächste Jahr überarbeitet.

d) Nachtragsvoranschlagsbeschluss für 2020

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Nachtragsvoranschlag für 2020 wie folgt zu beschließen:

Summen des Ergebnisvoranschlages:

MVAG Ebene	MVAG Code	Mittelverwendungs- und –aufbringungsgruppen (1. Ebene)	VA (t)	VA (t-1)	RA (t-2)
SU	21	Summe Erträge	2.036.500,00	0,00	0,00
SU	22	Summe Aufwendungen	2.129.100,00	0,00	0,00
SA 0	SA0	(0) Nettoergebnis (21 - 22)	-92.600,00	0,00	0,00
SU	23	Summe Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00
SA 00	SA00	Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen (SA 0 + / - SU23)	-92.600,00	0,00	0,00

Summen des Finanzierungsvoranschlages:

MVAG Ebene	MVAG Code	Mittelverwendungs- und –aufbringungsgruppen (1. Ebene)	VA (t)	VA (t-1)	RA (t-2)
SU	31	Summe Einzahlungen operative Gebarung	1.961.400,00	0,00	0,00
SU	32	Summe Auszahlungen operative Gebarung	1.751.400,00	0,00	0,00
SA 1	SA 1	Saldo (1) Geldfluss aus der Operativen Gebarung (31 - 32)	210.000,00	0,00	0,00
SU	33	Summe Einzahlungen investive Gebarung	82.800,00	0,00	0,00
SU	34	Summe Auszahlungen investive Gebarung	628.300,00	0,00	0,00
SA2	SA2	Saldo (2) Geldfluss aus der Investiven Gebarung (33 - 34)	-545.500,00	0,00	0,00
SA3	SA3	Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (Saldo 1 + Saldo 2)	-335.500,00	0,00	0,00
SU	35	Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	551.000,00	0,00	0,00
SU	36	Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	180.900,00	0,00	0,00
SA4	SA4	Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (35 - 36)	370.100,00	0,00	0,00
SA5	SA5	Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 3 + Saldo 4)	34.600,00	0,00	0,00

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

- e) Die in der Gemeinderatssitzung am 18.12.2019 gefassten Beschlüsse zu:
- .) Abgaben und Entgelte,
 - .) Stellenplan
 - .) Beschluss über einseitige oder gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Voranschlagsgruppen
- sollen unverändert beibehalten werden.
- Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

Zu 6. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die Bauarbeiten bei den Bauvorhaben Wasserleitung und Kanalsanierung. Auf Grund verschiedener Gegebenheiten ist es erforderlich die in der Gemeinderatssitzung am 23.4.2020 beschlossenen Vergabesummen aus dem Gesamtangebot der Firma Swietelsky (815.373,24 Euro) zu erhöhen. Die ursprüngliche Vergabe hat nur die Bereiche entlang der Landesstraße 116, Ortsdurchfahrt umfasst. Es hat sich aber ergeben, dass auch angrenzende Bereiche und andere Teile im Ortsbereich gebaut werden mussten.

Die Vergabesummen sollen daher wie folgt geändert werden:

BA04, Wasserleitung – Erhöhung von 105.424,96 Euro um 73.500,00 Euro.
BA12, Kanalsanierung – Erhöhung von 276.603,65 Euro um 96.500,00 Euro.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Vergabesummen in den Bauvorhaben BA04, Wasserleitung – um 73.500,00 Euro.

BA12, Kanalsanierung – um 96.500,00 Euro zu erhöhen

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 7. TO:

Der Bürgermeister bringt folgenden Antrag von Eltern zur Kenntnis:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, und verehrte Gemeinderäte!

Wir besorgten Eltern des Schlösslbergs haben uns dazu entschlossen eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h ab dem Haus Mogersdorf 266 zu beantragen. Aufgrund erhöhtem Verkehrsaufkommen, sehr unübersichtlichen Kurven und oftmals überhöhter Geschwindigkeit von Auto – bzw. Motorradfahrern ist eine Geschwindigkeitsbeschränkung sicher eine sinnvolle Maßnahme um vor allem unsere Kinder zu schützen. Jedes unserer Wohnhäuser liegt quasi direkt an der Straße und daher ergibt sich aus unserer Sicht eine Gefährdung der spielenden Kinder. Wir hoffen auf EURE Unterstützung im Gemeinderat und sehen einer positiven Abwicklung mit Freude entgegen.“

Der Bürgermeister hält fest, dass die Gemeinde den Eltern nicht die Verantwortung für ihre Kinder abnehmen kann. Auf den Gemeindestraßen gilt die STVO und die Verkehrsteilnehmer haben die Geschwindigkeit auf die Straßengegebenheiten anzupassen. Die Gemeinde kann nicht überall wo Kinder zu Hause sind Geschwindigkeitsbeschränkungen verordnen. Eventuell könnte man eine Tafel „freiwillig 30“ aufstellen. GR Norbert Kloiber macht den Vorschlag, die Ortstafel zu versetzen. OV Thomas Kloiber berichtet, dass die Tempomessgeräte an den Ortseinfahrten eine Temporeduzierung bewirkt haben.

Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch schlägt vor, eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h zu machen.

GR Markus Korpitsch spricht sich gegen Verbote aus und meint, es müsste Bewusstsein für vernünftigeres Fahrverhalten geschaffen werden.

GR Klaus Peter erklärt, dass ein Schilderwald vermieden werden soll, weil bei zu vielen Schildern, diese nicht mehr beachtet werden.

Der Bürgermeister stellt folgenden Antrag:

Auf allen öffentlichen Wegen gilt die STVO und es ist darauf hinzuweisen, dass jeder für sein Handeln und Fahrverhalten selbst verantwortlich ist! Aus diesem Grund werden „freiwillig 30“ Schilder aufgestellt, welche man bei Bedarf auch an anderen Positionen aufstellen kann.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 8. TO:

Der Bürgermeister bringt den Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion wie folgt zur Kenntnis: „Antrag von Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch und Kollegen.

Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h der gefährlichen Kurve im Kesselgraben bei Familie Korpitsch Nr. 90 als Tagesordnungspunkt in die nächste Gemeinderatssitzung aufzunehmen.

Begründung: Da es bereits des Öfteren in dieser unübersichtlichen Kurve zu gefährlichen Zwischenfällen gekommen ist, halten wir es für notwendig hier eine 30 km/h Tafel zu installieren!“

Nach ausführlicher Diskussion, wo an das im vorhergehenden Punkt diskutierte angeknüpft wurde, hält der Bürgermeister fest, dass laut STVO die Geschwindigkeit immer an die Gefahrensituation angepasst werden muss. Die Gemeinde kann nicht an jeder gefährlichen Stelle Geschwindigkeitsbeschränkungen machen und einen Schilderwald aufstellen. Der Bürgermeister stellt den Antrag, über den eingebrachten Antrag abzustimmen.

Ergebnis der Abstimmung:

**7 Stimmen für den Antrag (SPÖ Gemeinderatsfraktion),
12 Stimmen gegen den Antrag (ÖVP Gemeinderatsfraktion)
Der Antrag hat keine Mehrheit und ist daher abgelehnt.**

Zu 9. TO:

Der Bürgermeister bringt den Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion wie folgt zur Kenntnis:
„Antrag von Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch und Kollegen.

*Erneuerung der Rohre und seitliche Absicherung -Bachquerung Kanonenweg in Wallendorf
Begründung: Da bereits letztes Jahr festgestellt wurde, das 3 der 4 Rohre gebrochen sind ist es dringend notwendig diese zu erneuern sowie seitlich mit einem Betonsockel und einem Geländer zu begrenzen und zu Asphaltieren.*

Mit Fr. Kloiber wurde gesprochen, die zustimmt, wenn auch oberhalb des Hauses der Forstweg „Kurve“ gerichtet wird.

Diese Stelle ist bereits so ausgefahren das das Regenwasser zu ihrem Haus fließt!“

Der Bürgermeister hält zum Antrag fest, dass dieser Sachverhalt schon mehrfach besprochen wurde und mit Vizebürgermeister Deutsch auch die Ausführung besprochen wurde. Weil der Graben aber Öffentliches Wassergut ist, musste mit dem Wasserbauamt das Einvernehmen hergestellt werden. Mit Frau Kloiber wurde bereits eine schriftliche Vereinbarung über die Grundbenützung abgeschlossen. Die Zuständigkeit für den Forstweg liegt bei der Bringungsgenossenschaft Wallendorf, deren Obmann Andreas Karner ist. Karner hat berichtet, dass der Weg schon ausgebessert wurde.

Nachdem das Wasserbauamt zugestimmt hat wurde mit DI Mikovits und der Firma Swietelsky vereinbart, dass die schadhaften Rohre ausgetauscht werden, die Überfahrt verbreitert und der Weg danach wieder asphaltiert wird. Die Sache kann also als schon erledigt gesehen werden. Weil die Firma Swietelsky aber noch auf der Baustelle in Mogersdorf arbeitet, wird die Durchführung erst erfolgen, wenn die Arbeiten in Mogersdorf es zulassen.

Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch gibt seine Zustimmung, dass über den Antrag nicht mehr abgestimmt werden muss.

Zu 10. TO

Der Bürgermeister bringt den Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion wie folgt zur Kenntnis:
„Antrag von Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch und Kollegen.

Sanierung von zwei Teilstücken des Themenweges „Gleichklang der Natur“/Forstweg in Wallendorf

Begründung: Wie bereits im vorherigen Punkt erwähnt, gibt es am Forstweg/Themenweg zwei stark desolate Abschnitte.

Zu einem die erwähnte Kurve oberhalb des Hauses von Frau Kloiber und andererseits das von den letzten starken Regenfällen ausgeschwemmt steile Stück hinauf zu Beginn des Weges beim Haus Koller. Dieses Stück ist so stark beschädigt, das es eine Gefahr bereits beim Begehen darstellt!

Es besteht daher dringender Handlungsbedarf, eventuell in Zusammenarbeit mit dem Waldverband, um eine sofortige Sanierung durchzuführen!“

Vizebürgermeister Deutsch ergänzt, dass im Wald ein Baum umgefallen ist und ein Rohrdurchlass verlegt ist.

GV Thomas Kloiber hält fest, dass die Gemeinde für den Forstweg nicht zuständig ist. Der Obmann Andreas Karner hat aber erklärt, dass sich die Bringungsgenossenschaft um den Weg kümmert.

GR Phillip Kohl fragt, ob es notwendig ist, dass für jede Kleinigkeit gleich ein Antrag an den Gemeinderat gestellt wird? Durch Bescheid geben in der Gemeinde können diese Sachen wohl auch erledigt werden.

Vizebürgermeister Deutsch meint, dass immer nur geredet und nichts getan wird. Auf dem Weg sind tiefe Löcher und der Weg ist noch immer als Themenweg ausgeschildert.

Der Bürgermeister hält fest, dass es sich bei dem Weg um einen Waldweg handelt, wo Autos nichts zu suchen haben und es für Traktoren kein Problem gibt.

Er hält zu den Anträgen von Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch fest, dass er immer wieder Kleinigkeiten groß im Gemeinderat vorbringt.

Der Bürgermeister verweist auf die Gemeinderatssitzung vom 6.8.2020, wo einstimmig beschlossen wurde, dass der Themenweg aufgelassen wird und die Friedenswegstation „Gleichklang der Natur“ auf den Hauptweg auf dem Schloßberg transferiert wird.

Der Bürgermeister lässt über den Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion abstimmen:

Ergebnis der Abstimmung:

9 Stimmen für den Antrag,

10 Stimmen gegen den Antrag: BM Josef Korpitsch, OV GV Nina Kren, Josef Lex, Martin Schrei, Martin Scheuchenpflug, Markus Korpitsch, Klaus Peter, Martina Maurer, Philipp Kohl, Gabriele Neuherz;

Der Antrag hat keine Mehrheit und ist somit abgelehnt.

Zu 11. TO

Der Bürgermeister bringt den Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion wie folgt zur Kenntnis: *„Antrag von Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch und Kollegen.*

Reparatur der Straßenbeleuchtung und Bodenstrahler des Dorfkreuzes, sowie Freischnitt bzw. Leuchtkörpertausch in D-Minihof/Ringofen.

Begründung:

Wie bereits bei der letzten Gemeinderatssitzung berichtet war die komplette Straßenbeleuchtung in Wallendorf Dorf ausgefallen.

Nach vielen Versuchen in Zusammenarbeit mit Herrn Zotter, haben wir herausgefunden, dass die fast täglichen Ausfälle auf Grund eines Kabeldefektes auftreten. Um die Beleuchtung in Funktion zu halten ist derzeit der ganze Dorfabschnitt von drei auf eine Phase zusammengeschlossen!

Auch die beiden Bodenstrahler des Dorfkreuzes sind schon seit längerer Zeit defekt, deshalb wäre es dringend notwendig diese Probleme zu beheben bevor es zu einem Totalausfall kommt!

Außerdem wäre ein Freischnitt der Lampe bei Kremener, bzw. die Leuchtmittel entlang der Ringofen Siedlung zu erneuern.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass er nach der letzten Gemeinderatssitzung mit Herrn Zotter den Sachverhalt besprochen hat. Herr Zotter hat erklärt, dass es derzeit keinen Sinn macht bei der Straßenbeleuchtung etwas zu ändern, weil sie ja funktioniert und auch keine akute Gefahr für einen Ausfall besteht. Einen Kabelfehler zu suchen ist sehr aufwendig, wenn man nicht weiß, wo man ansetzen muss. Wenn wieder ein Fehler auftritt, müsste mit dem Kabelmesswagen die Leitung geprüft werden. Der Bodenstrahler wurde bereits ausgetauscht und Herr Zotter wartet nur auf Rückmeldung, ob die Bestrahlung des Dorfkreuzes als ausreichend gesehen wird. Für das Freischneiden der Straßenlampen im Ringofen muss mit der Landesstraßenverwaltung gesprochen werden, weil dort Landesstraßengrund ist. Die Fichten stehen auf Privatgrund und reichen in den Straßengrund hinein. Der Bezirksstraßenmeister wurde aber auf den Sachverhalt schon aufmerksam gemacht und hat zugesagt, dass er sich darum annehmen wird.

Vizebürgermeister Deutsch erklärt, dass er schon bewusst ist, dass ein Kabelschaden schwer zu finden ist. Die Beleuchtung hängt derzeit aber nur auf einer Phase, wenn es wieder einen Schaden gibt, wird die Beleuchtung wohl mehrere Tage ausfallen.

Der Bürgermeister macht auf die besondere finanzielle Situation auf Grund der Covid19-Krise aufmerksam und hält fest, dass die knappen Finanzmittel jetzt wohl für die notwendigen Dinge zu verwenden sind und nicht für Änderungen bei einer funktionierenden Straßenbeleuchtung.

Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch erklärt, dass die Beleuchtung derzeit funktioniert, weil seit der letzten Gemeinderatssitzung daran gearbeitet wurde. Das kann man jetzt so lassen und über den Punkt muss nicht abgestimmt werden.

Zu 12. TO

.) GR Wilhelmine Raimann fragt, wer das Gemeindehaus in Wallendorf betreten hat, weil die Tür nicht abgesperrt war.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Firma Zotter im Pensionistenheim war, weil dort ja der Sicherungskasten für die Straßenbeleuchtung drinnen ist.

Raimann verlangt, weil der Pensionistenverband ja einen Mietvertrag hat, dass sie über die Benützung des Gemeindehauses vorher informiert wird.

) GV Michael Glantschnig erkundigt sich über die Anstellung einer neuen Schulwartin. Der Bürgermeister berichtet, dass keine Schulwartin angestellt wurde, sondern nur eine Aushilfskraft für 7 Monate. Aus der Förderaktion des AMS sind derzeit keine geeigneten Personen, bzw. haben alle die er kontaktiert hat, abgesagt. Die Anstellung einer Aushilfskraft war aber dringend erforderlich, weil eine Mitarbeiterin im November einen Rehabilitationsaufenthalt für mehrere Wochen absolviert und auf Grund des erhöhten Reinigungsaufwandes auf Grund der vorgegebenen Covid19-Maßnahmen mehr Arbeit anfällt.

Der Bürgermeister erläutert die Personalsituation der Gemeinde. Bei den Bauhofmitarbeitern wird die Arbeit auf Grund der weniger anfallenden Begräbnisse, des Wegfalles der Abfall- und Altstoffsammlung in der Gemeinde und der milden Winter weniger. Der Reinigungsaufwand wird aber höher.

) GR Martin Scheuchenpflug fragt, ob es stimmt, dass eine Mitarbeiterin im Gemeindeamt in Pension geht?

Der Bürgermeister berichtet, dass die Mitarbeiterin Sieglinde Kainz auf Grund ihrer lebenslangen Beeinträchtigung einen Pensionsantrag gestellt hat und dieser bewilligt wurde. Frau Kainz wird mit 30.11. aus dem Gemeindedienst ausscheiden.

) GR Wilhelmine Raimann ersucht, dass die Tafel „Achtung Kinder“ beim Haus Wallendorf 44 entfernt wird. Der Bedarf ist nicht mehr gegeben.

) Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch berichtet, dass bei einer Überfahrt unmittelbar nach seinem Haus Ausschwemmungen bestehen, die repariert werden sollten. Es sollten dort zwei Schneestöcke aufgestellt werden.

) Der voraussichtlich nächste Sitzungstermin wird am 17. Dezember sein.

) Der Bürgermeister berichtet, dass derzeit 8 Covid19-Erkrankte und 10 Personen in der Gemeinde in Absonderung sind.

Ende: 20.40 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Klaus Peter, Norbert Kloiber)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: